

wie sie ist

realisiert / Trauer um Kioske



sehen.

STADTPLANUNGSAMT FRANKFURT AM MAIN

entgegen, was Sie sagen haben – sei nach Themen, sehen sollen. Sie 33 67 und -3931 einen Leserbrief @fr.de

t. Die Herausdarin, „einen einer städteogenen UmgeDas mache die uchsvoll und mentan erarplanung des

g ist auch deszusetzen, weil so viel zusamnt um die Geang der unter

Denkmalschutz stehenden Warte, dem aus den 50er Jahren stammenden Anbau, die Haltestellen an der Mainzer Landstraße unter der Brücke, die Brücke selbst, die Tauben als Unterschlupf dient, die S-Bahnstation und schließlich die Unterführung an der Frankenalley mit dem dazugehörigen Aufgang zur Station. „Deren Aufwertung wurde nämlich auf Forderung des Ortsbeirats auch in das Programm aufgenommen, was die Bauzeit nicht verkürzen wird“, erläutert Gellert.

Vor Ende 2016 werde daher nichts geschehen. Von 2017 an soll die S-Bahnstation dann barrierefrei umgebaut werden. So sollen Leitsysteme für Blinde und Aufzüge zu den Bahnsteigen eingerichtet werden.

Aus dem Ortsbeirat heißt es: Der erste Eindruck zählt. Das Galus brauche mit seiner Warte eine angemessene Visitenkarte.

NACHRICHTEN

Omegabrücke geplant

HARHEIM. Wie sich die Deutsche Bahn und das Verkehrsdezernat die neue Omegabücke über die Gleise in Berkersheim vorstellen, erläutern Verkehrsdezernent Stefan Majer (Grüne) und Bahn-Vertreter im Ortsbeirat 14 (Harheim). Die Sitzung ist am Montag, 12. Januar, um 20 Uhr, im Bürgerhaus Harheim, In den Schäfergärten 21, Raum 4. Wenn die Bahn die Strecke in Richtung Bad Vilbel und Friedberg viergleisig ausbaut, fällt der bisherige Übergang am Berkersheimer Bahnweg sowie der Übergang am Lachegraben weg. Die Bahn muss Ersatz schaffen. Die Gleise zu unterführen ist wegen des aufsteigenden Grundwassers zu teuer (30 Millionen Euro). Bahn und Stadt bevorzugen die Omegabücke (acht Millionen Euro). Die Unterführung Im Wiesengarten auszubauen, wie es die Fraktion von FDP und SPD im Römer fordern, lehnt die Stadt wegen der verkehrlichen Situation ab, fle

Landesminister Boris Rhein im Ortsbeirat 13

NIEDER-ERLENBACH. Die erste Sitzung des nördlichen Stadtteilgremiums ist zugleich der Neujahrsempfang. Diesmal hat Ortsvorsteher Matthias Mehl (CDU) prominente Gäste eingeladen: Hessens Wissenschaftsminister Boris Rhein und den Frankfurter Stadtverordnetenvorsteher Stephan Siegler (beide CDU). Sie werden am Mittwoch das vergangene Jahr Revue passieren lassen und einen Ausblick auf 2015 werfen. Auch Mehl will das Wort an den Ortsbeirat und die Bürger richten. Themen, die das Stadtteilgremium künftig beschäftigen werden, sind der Verkehr im alten Ortskern und die Internetprobleme (die FR berichtete), kündigt der Ortsvorsteher an. Der Neujahrsempfang am Mittwoch, 14. Januar, beginnt um 20 Uhr im Saalbau, Im Sauern 10. haw

Fußball für Kinder fördern

HÖCHST. Der Sportkreis Frankfurt will Kindern und Jugendlichen außerhalb der Fußballvereine die Möglichkeit geben, regelmäßig zu kicken. Hierfür wurde das „Soziale Fußball Zentrum Frankfurt West“ gegründet. „Bei uns wird

IU

1

den Ben- tsan- den oben. wegen it ver- eine ewart-

3-Jäh- ibrom n Jah- regels Mon- walt- rogen- lhagel länner ihnen

ag vor te im h für vohner jurion- ch ver- gelang en und en. Das torrad- Opfer en sich eide in en. Ein erhand- ote

omas Sock, Jahre



Rahel Wend, 48 Jahre